

Raths Protokoll

aufgenommen am 16. Mai 1884 über die diesjährige VII. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. I. f. Stadt Steyr.

Gegenwärtige:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister und kaiserl. Rath Georg Pointner.

Die Herren Gemeinderäthe:

Anzengruber Leopold

Jäger Franz v. Waldau

Brandl Friedrich

Kautsch Jakob

Dittmann Johann

Landsiedl Anton

Göppl Emil

Mayer Anton

Hochhauser Johann Dr.

Olbrich Hugo

Holub Karl

Perz Mathias

Peyrl Josef

Huber Leopold

Redl Johann

Jäger Anton v. Waldau

Turek Josef

Schriftführer Herr Gemeinde Secretär Fritz Hähnel

Entschuldigt ist Herr G.R. Klein Wilhelm.

Tagesordnung

Mittheilungen

I. Section

1. (in vertraulicher Sitzung) Gesuch um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr.
2. u. 3. Recurse gegen Entscheidungen des Armenrathes Steyr in Unterstützungs-Angelegenheiten.
4. Recurs gegen eine verweigerte Anweisung des Stahl-Benefiziums.

II. Section

5. Amtsbericht über den Stadtkasse Journals Abschluss pro März 1884.
6. Gesuch des Cafetiers Mathias Huber um Bewilligung zur Ciosk Aufstellung.
7. Amtsbericht über die Vollendung der Gemeinde-Umlagen Repartition pcto Bestimmung der Steuertage.

III. Section

8. Amtsbericht pcto Kanalisirung des Hammerschmiedberges und Anlegung eines erhöhten Fußweges am Ahlschmiedberge.
9. Amtsbericht pcto Herstellung eines Kanales am Wieserfeldplatze, und zwar vom Hause N° 48 daselbst bis zum Hause No. 76 Sierningerstrasse.
10. Amtsbericht über den Bedarf an Gummischläuchen.

11. Amtsbericht über den Bedarf an Brennholz pro 1884/85.
12. Bericht des Casernbau-Comites in Angelegen seit des Kasernbaues.

Beginn der Sitzung 3 Uhr Nachmittags.

Der Herr Vorsitzende constatirt die Beschlußfähigkeit, erklärt die Sitzung für eröffnet, ersucht zu Verificatoren für das heutige Sitzungs-Protokoll die Herren G. R. Dittmann Johann und Göppl Emil und hält sodann folgende Ansprache:

Geehrte Herrn!

Wie Ihnen bereits aus den öffentlichen Blättern bekannt wurde die Deputation, welche sich vorige Woche behufs Einladung Allerhöchsten und hoher Persönlichkeiten nach Wien begeben hat, die hohe Ehre zu Theil von Sr. Majestät unserem allergnädigsten Kaiser in Audienz empfangen zu werden und gab Höchstderselbe huldvollst die hochehrwürdige Zusicherung, daß er wenn irgend möglich unsere Ausstellung besuchen werde. Sodann wurde die Deputation in Laxenburg von Ihre kaiserlichen Hoheiten dem Durchlauchtigsten Kronprinzenpaar in Audienz gnädigst empfangen und versprochen Ihre kaiserlichen Hoheiten in huldvollster Weise, unsere Ausstellung zu besuchen. Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Karl Ludwig unser gnädigster Protektor empfing ebenfalls die Deputation in freundlichster Weise und gab die hochehrwürdige Zusicherung, daß er der Eröffnung unsere Ausstellung am 2. August l. J. persönlich beiwohnen werde. Die Deputation wurde weiters von Sr. Excellenz dem Herrn Minister Praesidenten und den verschiedenen Ressort Ministern freundlichst empfangen und sagten dieselben ihre Betheiligung an der Eröffnung zu. Hierauf führe die Deputation nach Linz, woselbst sie bei Sr. Excellenz den Herrn Statthalter, dem Herrn Landeshauptmann, dem hochwürdigsten Herrn Bischof dem Herrn Praesidenten der oberoesterr. Handels und Gewerkekammer und der Stadtgemeinde Vorstehung Linz vorsprach und wurde ihr auch hier die Betheiligung an der Eröffnung in freundlichster Weise zugesagt. Die Audienzen bei Sr. Majestät und dem durchlauchtigsten Kronprinzenpaare wurden durch den Reichsrath und Gemeinderath Herrn Franz Wickhoff im Wege des Obersthofmeisteramtes beziehungsweise des Hofsecretariates in Laxenburg erwirkt.

Wird zur hochehrwürdigen Kenntniß genommen.

Der Herr Vorsitzende erstattet sodann noch folgende Mittheilungen:

a. Laut Statthaltereierlass vom 16. April 1884. Z. 4317/II, wurde dem Herrn Johann Faatz, Spenglermeister in Steyr auf Grund der bedingten Zusicherung der Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband, die oesterreichische Staatsbürgerschaft verliehen. Z. 4323.

Wird zur Kenntniß genommen.

b. Ist folgender Erlass eingelangt: Z. 4715/II.

An den Herrn Bürgermeister in Steyr.

Der ob. oesterr. Landes Ausschuss hat laut der Note vom 15. April l. J. Z. 3600 im Einvernehmen mit der k. k. ob. oesterr. Statthaltereier die vom Gemeinderathe der Stadt Steyr in der Sitzung am 1. September 1882 beschlossene und von derselben einverständlich mit der Inhabung des Fideicommiss Gutes Steyr und Herrn Josef Werndl General-Director der oesterreichischen Waffenfabriks Gesellschaft, mit der Eingabe de dato 31. Dezember 1883 nachgesuchte Änderung der Grenzen der Gemeinden Steyr und Garsten dahin, daß der Teufelsbach von Engelsegg bis Neulust und die Aschacherstrasse vom Teufelsbache bis zur derzeitlichen Stadtgrenze die Grenze bilden, und daß sohin die ganzen Parzellen der Steuergemeinde Garsten No. 866/2, 867, 869, 870, 876, 872 und 877 (Quenghoffelder) zusammen im Flächenmasse von 13 Joch 439 Quadratklafter aus dem Gebiete der Gemeinde Garsten ausgeschieden und in das Gebieth der Gemeinde Stadt Steyr einbezogen werden, bewilligt, weil eine zweckmässige Erweiterung der Stadt Steyr nur auf den bezeichneten

Grundflächen möglich ist, und nachdem der Ausschuß der Gemeinde Garsten in der Sitzung vom 12. Dezember 1883 gegen die von ihm gestellten und von der Stadt Steyr angenommenen Bedingungen seine Zustimmung zu dieser Grenzänderung erteilt hat. Hievon werden Euer Wohlgeboren mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß unter Einem die k. k. Finanz-Direction in Linz ersucht wird, wegen Durchführung dieser Grenzänderung in katastraler Beziehung im Einvernehmen mit dem k. k. Bezirkshauptmann in Steyr welcher gleichzeitig hievon behufs Abhaltung und Leitung der betreffenden commissionellen Verhandlung verständigt wird, das Nöthige zu veranlassen. Die entsprechende Verständigung der Gemeindevorsteherung Garsten wird gleichzeitig im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft Steyr veranlaßt.

Linz den 22. April 1884. Der k. k. Statthalter Weber.

Wird mit der Bemerkung des Herrn Vorsitzenden, daß die Durchführung der Grenzänderung demnächst erfolgen werde, einstimmig zur befriedigenden Kenntniß genommen. - Z. 4401.

c. Laut Zuschrift des hochw. Stadtpfarramtes wird am 17. I. Mts. ein feierlicher Trauer-Gottesdienst anläßlich des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Anna in der hiesigen Stadtpfarrkirche abgehalten, wozu der löbliche Gemeinderath eingeladen ist.

Zur Kenntniß genommen. - Z. 5002.

Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

I. Section. Referent: Sectionsobmann Herr G. R. Anton Jäger v. Waldau.

1. Wird in vertraulicher Sitzung ein Ansuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband abgelehnt. - Z. 3800.

2. Dem Recurse des Josef Neudasti gegen den Bescheid des städt. Armenrathes vom 31. März I. Js., womit er mit seinem Ansuchen und Erhöhung des Armengeldes mit monatlich 1 fl abgewiesen worden weil er noch erwerbsfähig, wird über Sectionsantrag einstimmig keine Folge gegeben.

3. Uiber Vorstellung der Isabella Hakl, Dienstmagd in Langenwang, nach Steyr zuständig, wird gemäß Sectionsantrages der für ihrem kränklichen Kinde vom städt. Armenrath bewilligte Erziehungsbeitrag von monatlich 1 fl für das laufende Jahr einstimmig auf 2 fl 50 xr pr Monat erhöht. - Z. 4273.

(Der Herr Vorsitzende übergibt den Vorsitz an den Herrn G. R. Leopold Huber.)

4. Dem Recurse des Feilenhauers Herrn Josef Stigler gegen die Entscheidung der Stadtgemeinde Vorsteherung de dato 8. April 1884. Z. 3109 pto Aberkennung des Stahlbenefiziums, wird gemäß Sectionsantrages einstimmig keine Folge gegeben, nachdem die Section in einem längeren Referate dargethan, daß das Stahlbenefizium nur denjenigen bürgerlichen Feuerarbeitern gebühre, die ihren Bedarf an Stahl aus solchen Werken beziehen, welche zur Zeit des Kaufvertrages nämlich am 11. October 1798 bereits im eigenthümlichen Besitze der Innerberger Hauptgewerbschaft waren.

II. Section. Referent: Sectionsobmann Herr Gemeinderath Leopold Huber.

5. a. Bereits nach Feststellung der heutigen Tagesordnung ist der Termin für die Uiberreichung der Offerte betreffs der Wiederverpachtung des im städt. Neuthorgebäude befindlichen Magazins Gewölbes sammt den gewesenen Arrestlokale daselbst, abgelaufen und ist innerhalb der Offertfrist ein Offert eingelangt, nach welchem Herr Franz Lichtenberger, Tändler in Steyr, einen jährlichen Pachtzins von 52 fl biethet.

Die Section beantragt hierüber heute schlüssig zu werden, und gemäß des vorliegenden Offertes die Verpachtung der in Rede stehenden Lokale an Herrn Franz Lichtenberger gegen Entrichtung eines

jährlichen Pachtzinses von 52 fl und Einhaltung einer gegenseitigen vierteljährigen Kündigungsfrist zu genehmigen.

Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

5. b. Resultat über die Gebahrung bei der Stadtkasse in Steyr im Monate März 1884.

	Baarschaft	
	fl	xr
Einnahmen im Monate März 1884	6.878	87
Hiezu den am 29. Februar 1884 verbliebenen baaren Cassarest mit	5.023	36
daher Einnahmen Summe im März 1884	11.902	23
Hievon abgezogen die im Monate März 1884 bestrittenen Ausgaben pr	8.829	7
verbleibt für den Monat April 1884 ein baarer Cassarest von	3.073	16
und betragen vom Jahresbeginne bis inclusive März 1884		
die gesammten Einnahmen	37.254	48
die gesammten Ausgaben	34.181	32

Städt. Casseamt Steyr am 31. März 1884. Willner, Cassa Director. Paarfusser, Controlor.

Nachdem das Cassa Journal durch die Herren G.R. Leopold Anzengruber, Jakob Kautsch und Mathias Perz geprüft und richtig befunden worden, beantragt die Section die Kenntnißnahme vorstehender Cassaamts-Gebahrungs-Ausweises.

Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 3994.

6. Dem Ansuchen des Cafetiers Herrn Mathias Huber um Bewilligung zur Aufstellung seines Ciosks am Stadtplatze, wird über Sectionsantrag gegen dem einstimmig Folge gegeben, daß am Frohnleichnamstage während der Prozession der Ciosk geschlossen werden müsse.

7. Für die Einzahlung der städtischen Umlagen behufs Bedeckung der Gemeinde Erfordernisse im Jahre 1884 werden über Sectionsantrag einstimmig folgende Tage als Steuertage festgesetzt:

Montag am 16. Juni 1884 von der Stadt.

Dienstag am 17. Juni 1884 von den Vorstädten Voglsang, Reichenschwall, Schönau.

Mittwoch am 18. Juni 1884 von der Vorstadt Ennsdorf.

Donnerstag am 19. Juni 1884 von der Vorstadt Ort und Steyerdorf.

Freitag am 20. Juni 1884 von der Vorstadt bei der Steyer.

Samstag am 21. Juni 1884 von der Vorstadt Wieserfeld.

Montag am 23. Juni 1884 von der Vorstadt Aichet.

Für die Zusammenstellung der Umlagenberechnung wird dem städt. Cassen-Controlor Herrn Johann Paarfusser eine Remuneration im Betrage von 25 fl Ö. W. bewilligt.

III. Section. Referent: Sections Obmann Herr G. R. Johann Redl.

8. Die Section beantragt, daß nunmehr die Kanalisirung des Hammerschmidberges von der Schleifergasse bis zur Kreuzung mit dem Ahlschmidberge, dann die Anlegung eines erhöhten Fußweges am Ahlschmidberge nach dem Projekte der städtischen Bauamtes mit einem Kostenaufwande von 608 fl 20 xr durchgeführt werden möge.

Gerr G. R. Josef Peyrl unterstützt den Sectionsantrag.

Herr G. R. Leopold Anzengruber befürwortet auch eine ähnliche Regulirung des Hammerschmidberges.

Der Herr Vorsitzende meint, daß diesbetreffs seinerzeit ein specieller Antrag eingebracht werden möge.

Hierauf wird der Sectionsantrag einstimmig zum Beschlusse erhoben. Z. 11131/1883.

9. Zur Behebung eines sanitären Uebelstandes am Wieserfeldplatze, wird vom Amte der Bau einer gepflasterten Wassermulde und eines etwa 20 Meter langen Wasserabzugskanals von dem Hause No. 48 am Wieserfeldplatze bis zur Einmündung in den bereits bestehenden Kanal beim Hause No. 76 in der Sierningerstrasse mit einen Kostenüberschlag von 316 fl 50 xr Ö. W. angeregt. Die Section beantragt diese Herstellung im genannten Kostenausmasse zu genehmigen. Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 4290.

10. Laut Amtsberichtes sind die Schläuche an den städt. Aufspritzen bereits derart schadhafte, daß sie durch neue ersetzt werden müssen. Die Section beantragt 65 Meter neuer Gummischläuche im Kostenbetrage von circa 325 fl anzuschaffen. Wird einstimmig genehmigt. - Z. 4308.

11. Betreffend die Beistellung des Brennholzbedarfes für den städt. Haushalt pro 1884/85 beantragt die Section die Beistellung des Bedarfes von 260 Raummetern harten und 58 Raummeter weichen Brennholzes im Offertwege zur Ausschreibung zu bringen. Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 4992.

12. Namens des Casernbau Comites erstattet der Herr Vorsitzende folgenden Bericht:

Laut Statthaltereierlass vom 8. April l. Js. Z. 4077/IV wurde das Bauprogramm für die in Aussicht genommenen Normal Kaserne für ein Jäger Bataillon in Stadt Steyr genehmigt, mit dem Bemerkten, daß bei dem Umstande als nach dem gegenwärtigen Bau-Programme eine Kaserne für mehr als 300 Mann geschaffen werden soll, nach den Bestimmungen des Einquartirungsgesetzes vom Jahre 1879 auch die Errichtung eines Marodehauses seitens der Stadtgemeinde Steyr anzufordern sei. Weiters handle es sich um die Ausarbeitung und Vorlage der betreffenden Detailpläne.

Hierüber stellt das Comite nach eingehender Berathung den Antrag, der löbliche Gemeinderath möge mit der Verfassung der für den in Aussicht genommenen Casernbau erforderlichen Situations- und Baupläne sammt Kostenvoranschläge, die bekannte Firma F. Gruber & C. Völkner in Wien betrauen und den von derselben für diese Arbeiten verlangten Betrag von 2750 fl zahlbar in 4 Raten innerhalb 6 Monate, bewilligen. Bevor man über die eventuelle Beistellung eines Marodehauses berathe, mögen die Kosten des eventuellen Casernbaues und die hiefür entfallende Vergütung seitens des Aerars, thunlichst genau erhoben werden.

Herr G. R. Dr. Hochhauser unterstützt den Sectionsantrag, indem die Firma Gruber & Völkner als eine Specialität für derlei Arbeiten und bei den betreffenden Ministerium als Autorität gelte; nur beantrage er, daß genannte Firma um den geforderten Preis von 2750 fl auch die Pläne und Kostenberechnungen für den eventuellen Bau eines Marodehauses herstellen möge.

Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß das Comite das ehemalige Ennsdorfer Armenhaus als Marodehaus in Aussicht genommen habe und über dieses die nötigen Pläne seitens des Bauamtes anfertigen und mit vorlegen werde, nachdem Herr Professor Gruber welcher vergangenen Sonntag hier war, um sich über die ganze Angelegenheit zu informiren, meinte, daß sich betagtes Gebäude zu einem Marodehaus eignen dürfte.

Herr G. R. Karl Holub unterstützt den Antrag des Herrn G. R. Dr. Hochhauser und wird sodann einstimmig beschlossenen, die Firma F. Gruber & C. Völkner mit der Ausarbeitung der nöthigen Pläne Kostenberechnungen und der Vergütungszusammenstellung für den Bau der in Rede stehenden Kaserne und des verlangten Marodehauses, um den Preis von 2750 fl, zu betrauen.

Nach Erledigung der Tagesordnung theilt der Herr Vorsitzende mit, daß Herr Blaise, welchen der löbliche Gemeinderath das hiesige Stadttheater für die nächste Saison verliehen habe, wegen eingetretener Verhältnisse, das Theater nicht übernehmen könne. Infolgedessen möge das Theater für die Saison vom 1. September 1884 bis Palmsonntag 1885 mit den bisherigen Bedingungen neuerlich ausgeschrieben werden.

Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Zum Schlusse ersucht Herr G. R. Mathias Perz ums Wort und bemerkt, daß es bei dem Umstande als die Inkorporirung des Quenghoffeldes in das Stadtgebieth Steyr nunmehr bewilligt, an der Zeit sei, das seinerzeit eingelangte Gesuch um Verlegung des Marktes, in Berathung zu ziehen.

Herr G. R. Josef Peyrl glaubt, man solle diese Angelegenheit erst nach der Ausstellung zur Sprache bringen.

Herr G.R. Dr. Hochhauser ist auch dieser Ansicht, nachdem nach der Ausstellung vielleicht die Idee der Erbauung einer Industriehalle zu Ausstellungs- und Volksfestzwecken, wieder zur Sprache komme, damit auch ferners Steyr nicht gegen andere Städte zurückbleibe.

Herr G. R. Mathias Perz hält seine Anschauung, daß erwähntes Gesuch nunmehr erledigt werden solle aufrecht, doch stellt er in Folge der Ausführungen des Herrn Vorredners keinen bestimmten Antrag.

Hierauf Schluß der Sitzung 5 Uhr Nachmittags.

Der Vorsitzende Georg Pointner
Die Gemeinderäthe Emil Göppl Johann Dittmann
Der Schriftführer Fritz Hänel